Erkenntnis.

Das k. k. Landesgericht in Strassachen als
Preßgericht zu Venedig hat Kraft der ihm von Sr.
k. k. Apostolischen Majestät verliehenen Amtsgewalt
über Antrag der dortigen Staatsanwaltschaft erkannt,
daß der Inhalt der nachfolgenden Druckschriften:

1. Ghirlanda della libertà italiana. Vol. VI Luigi
Zamboni, primo martire della libertà italiana.
2. vol. I. Luigia Sanfelice ossia un' episodio
della republica in Napoli nel 1799.
3. vol. III. Cicerovacchio, il popolano di Roma.
4. vol. V. Federico Confalonieri o i Carbonari
del 1821. Milano presso Francesco Scorza Editore
via dell' Orso Olmetto Nr. 14.

5. Opuscoli politici e letterari di Giuseppe Fer-
rari, Capolago tipografia Elvetica 1852.

6. Compendio di Geografia dell' Italia per C.
F. Marmocchi ad uso delle scuole italiane. Milano
Stabilimento Giuseppe Civelli.

7. La vittoria di Castelfidardo e la presa d'An-
cona. Milano press Luigi Cioffi editore lidrajo via
di Chiaravalle 1863,

das im § 65 des a. St. G. näher bezeichnete
Verbrechen der Störung der öffentlichen Ruhe begrün-
det und hat hiemit nach § 36 des Preßgesetzes vom
17. December 1862 das Verbot ihrer weiteren Ver-
breitung ausgesprochen.

Venedig am 30. März 1864

(157—2)

Rundmachung

der Vertheilung der Elisabeth Freiin
von Salvay'schen Armenstiftungs-Inter-
essen, im Betrage pr. 850 fl. öst. W., für
den I. Semester des Solarjahres 1864.

Für den ersten Semester des Solarjahres
1864 sind die Elisabeth Freiin von Salvay's-
chen Armenstiftungs-Interessen, im Betrage pr.
850 fl. öst. W. unter die wahrhaft be-
dürftigen und gutgesitteten Haus-
armen vom Adel, wie allenfalls zum
Theile unter bloß nobilitirte Perso-
nen in Laibach zu vertheilen.

Hierauf Reflektirende wollen ihre an die
hohe k. k. Landesregierung des Herzogthums
Krain stylisirten Gesuche in der fürstbischöflichen
Ordinariats-Kanzlei binnen 4 Wochen einrei-
chen. Den Gesuchen müssen die Adelsbeweise,
wenn solche nicht schon bei frühern Vertheilun-
gen dieser Stiftungs-Interessen beigebracht
worden sind, beiliegen. Auch ist die Beibrin-
gung neuer Armuths- und Sittenzeugnisse,
welche von den betreffenden Herren Pfarrern
ausgefertigt, und von dem löblichen Stadtma-
gistrate bestätigt sein müssen, erforderlich. Die
aus diesen Armenstiftungs-Interessen ein- oder
mehrmal bereits erhaltene Unterstützung begrün-
det kein Recht auf abermalige Erlangung der-
selben.

Fürstbischöfliches Ordinariat Laibach den
25. April 1864.

(159—1)

Ausweis

über die am 30 April 1864 zur Rückzahlung
ohne Prämie verlosenen Obligationen des krain.
Grundentlastungs-Fonds:

Mit Coupons à 50 fl. Nr. 70, 87, 223
307, 351.

Mit Coupons à 100 fl. Nr. 83, 255, 313,
324, 469, 558, 842, 951, 1174, 1200,
1305, 1411, 1601, 1924, 2044, 2218,
2474, 2496, 2497, 2526, 2555, 2575,
2592, 2645.

Mit Coupons à 500 fl. Nr. 31, 128, 141,
170, 504, 625.

Mit Coupons à 1000 fl. Nr. 34, 62, 247,
417, 434, 755, 1231, 1310, 1322, 1332,
1374, 1376, 1476, 1513, 1728, 1738,
1750, 1769, 1771, 1810, 1881, 1910,
1951, 1976, 1984, 1992, 2001, 2011,
2047, 2060, 2088, 2092, 2168, 2287,
endlich Nr. 385 mit dem Theilbetrage pr.
750 fl.

Mit Coupons à 5000 fl. Nr. 197, 222,
357.

Litt. A. Nr. 146, pr. 100 fl. und Nr.
419 pr. 4500 fl.

Vorstehende Obligationen werden mit dem
verlosten Kapitalbetrage in den hiefür in ö. W.
entfallenden Beträgen nach Verlauf von sechs
Monaten, vom Verlosungstage an gerechnet, bei
der k. k. Grundentlastungs-Fondskassa in Laibach

Zahl 1290.

bach unter Beobachtung der gesetzlichen Vor-
schrift baar ausbezahlt, welche auch für den unver-
losten Theilbetrag pr. 250 fl. der zuletzt gezo-
genen Obligationen Nr. 385 pr. 1000 fl. die
neuen Obligationen ausgefertigt wird.

Innerhalb der letzten drei Monate von
dem Einlösungs-Zeitpunkte werden die verlosenen
Schuldverschreibungen auch von der k. k. priv.
öst. Nationalbank in Wien eskomp-
tirt.

Uebrigens wird noch zur allgemeinen Kennt-
niß gebracht, das folgende bereits früher gezo-
gene und rückzahlbar gewordene Obligationen
noch nicht zur baaren Auszahlung präsentirt
worden sind, und zwar:

Nr. 475, 523, 598, 600, 949, 987,
1412, 1560, à pr. 100 fl.; Nr. 1058 und
1065 à pr. 1000 fl., sämmtliche mit Cou-
pons, endlich Nr. 545 pr. 100 fl. für den ver-
losten Theilbetrag pr. 50 fl.

Da von dem Verlosungstage dieser Obli-
gationen an das Recht auf deren Verzinsung
entfällt, so wird die Erhebung der dießfälligen
Kapitalbeträge mit der Warnung in Erinne-
rung gebracht, daß in dem Falle, wenn die
über die Verfallzeit hinaus lautenden Coupons
durch die priv. österr. Nationalbank eingelöst
werden sollten, die behobenen Interessen von
dem Kapitale in Abzug gebracht werden müßten.

Vom krain. Landes-Ausschuße.
Laibach am 30. April 1864.

(158—1)

Rundmachung.

Die Wahlen für die im laufenden Jahre aus dem Gemeinde-
rathe statutenmäßig tretenden Herren Mitglieder desselben werden
an nachbezeichneten Tagen im städtischen Rathssaale stattfinden,
und zwar:

- für den III. Wahlkörper am 9. Mai l. J.,
 - " " II. " " 11. " l. J., und
 - " " I. " " 13. " l. J.,
- jedesmal von 8 bis 12 Uhr Vormittags.

Die Tage für etwaige engere Wahlen werden von den Wahl-
kommissionen jeweilig bekannt gegeben werden.

Was mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird,
daß den Wahlberechtigten die Wählerliste und die Stimmzettel
unmittelbar werden zukommend gemacht werden.

Stadtmagistrat Laibach am 28. April 1864.

Nr. 2516.

(760—3)

Nr. 1815 civ.

Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte
Laibach wird den Ehegatten Lukas
und Maria Anna Klinz oder ihren
Rechtsnachfolgern bekannt gegeben,
es habe wider dieselben Josef
Pototschnik durch Dr. Rudolf am
10. d. M. die Klage auf Anerkennung
der Erziehung des im magistratlichen
Grundbuche unter Mapp-Nr. 12 vor-
kommenden Gemeindeantheiles einge-
bracht, worüber eine Tagssatzung
auf den

11. Juli l. J.,
Vormittags 9 Uhr, vor diesem k. k.
Landesgerichte angeordnet worden ist.

Zur Vertretung der Beklagten
wurde, da ihr Aufenthalt unbekannt
ist, der hierortige Hof- und Gerichts-

advokat Herr Dr. Uranitsch als
Kurator ad actum bestellt, mit wel-
chem diese Rechtsache der Ordnung
nach verhandelt werden wird.

Denselben steht nun bevor, die
zu ihrer Vertheidigung nöthigen
Behelfe dem bestellten Kurator mit-
zuthellen, oder persönlich zur Tag-
satzung zu erscheinen, einen andern
Vertreter zu wählen, und überhaupt
zur Wahrung ihrer Rechte das Er-
forderliche einzuleiten, widrigens sie
sich einen allfälligen Nachtheil selbst
zuschreiben müßten.

Laibach am 16. April 1864.

(825—3)

Nr. 731.

Edikt.

Das k. k. Kreisgericht Neustadt
macht hiemit bekannt:

Es sei über Ansuchen des Eduard
Schaffer, vertreten durch Dr. Skedl,
wegen der aus dem gerichtlichen
Vergleiche vom 22. Oktober 1854,
3. 2998, vom Josef Schepiz schuldi-
ger 525 fl. öst. W., die Reassumirung
der mit dem Bescheide vom 5. Mai
1863, 3. 515, bewilligten executiven
Feilbietung, der im Grundbuche der
Stadt Neustadt sub Rktf.-Nr. 180
eingetragenen Hausrealität, im ge-
richtlich erhobenen Schätzungswerthe
von 630 fl. bewilliget worden, und
werden zur Vornahme derselben drei
Feilbietungstagsatzungen, und zwar
auf den

- 20. Mai,
- 24. Juni und
- 22. Juli 1864,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vor-
mittags, hiergerichts mit dem Be-

deuten angeordnet, daß die feilzu-
bietende Realität bei der dritten
Feilbietung auch unter dem Schät-
zungswerthe hintangegeben werden
wird.

Das Schätzungsprotokoll, die
Lizitationsbedingungen und der Grund-
buchsextrakt können in den gewöhnli-
chen Amtsstunden in der dießgerichtli-
chen Registratur eingesehen werden.

Neustadt den 12. April 1864.

(831—1)

Nr. 2028.

Kuratorsbestellung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksamte
als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht,
daß das in der Rechtsache des Herrn
Dr. Rudolf und der Franziska Smul-
wider Oskar v. Gromadzky von Unter-
perau, peto. 560 fl. c. s. c. erlassene
dießgerichtliche Urtheil vdo. 9. April
1864, Nr. 1740, in Folge des mitter-